

Leo & Bertha Müntz und ihre Kinder

Stolpersteine erinnern an eine jüdische Kaufmannsfamilie
aus Bochum-Gerthe

- Teil 3 -

Die Geschichte eines Stolperstein-Projekts



Abbildung 1 - 5 Familie Müntz vor 1939 (Fotos © Privataarchiv Fam. Müntz / Levy / Sigal / Kohlengräberland)

Im Zuge unserer Recherchen zur Stolpersteinverlegung für die Shoah-Opfer aus Bochum-Gerthe, nämlich die Familien [Ortheiler](#) sowie [Fröhlich, Reiß und Rosenthal](#), stießen wir im November 2021 im Bochumer Stadtarchiv zufällig auf einen „Wiedergutmachungsantrag“ des jüdischen Möbelhändlers Leo Müntz.

Der Name dieser jüdischen Kaufmannsfamilie aus Bochum Gerthe war im Ort völlig unbekannt und in Vergessenheit geraten, im Stadtarchiv fanden sich ansonsten keinerlei weitere Hinweise auf das Schicksal der Familienmitglieder.

An die Jüdische Gemeinde in
Bochum 1949

Bezüglich der Wiedergutmachung für
jüdisches geraubtes Vermögen in
Deutschland. Wie mir bekannt wurde
läuft die Anmeldepflicht am 15.12.49.
Wegen Verschieden Umständen ~~hat~~ ^{ich}
bis heute die Anmeldung nicht
angenommen. Ich bitte daher dieses
Schreiben als Anmeldung zuzurechnen
und die zustehende Stelle weiter
zuleiten.

Ich führte ein Möbelschäft
in Bochum-Gerthe Lothringenstr. 7.
Mit allen anderen Juden wurde
meine Geschäft zu November 1938
mir geraubt. Ich und meine Ehe-
frau in Gefängnis für 3 Wochen
gesteckt. Meine Ehefrau bekam
dadurch ein völliges Nervenzusam-
menbrechen. In der Folge sie war über
längere Zeit. Im Juni 1939 wurde ich
als staatenlos ausgewiesen
und musste ich ohne Mittel
damals Deutschland verlassen.

Ich bitte daher die zuständige
Stelle diesen Brief zuzurechnen
und als rechtsgültige Anmeldung
zuzurechnen.

Ich war noch als vorstaatlos
in Deutschland von 1919 bis
1939 gewohnt.
Letzte Wohnort Bochum
Lothringenstr. 60.

Außerdem möge nötige
bescheinigung steht für
Zurverfügung.

Vielen Dank im Voraus
Zeichne ich Hochachtung

mitunter
Leo Müntz
Leo Mine gen. Leo Müntz
PARIS, 10
9. rue de PARADIS 9

Abbildung 6 u. 7 Wiedergutmachungsantrag von Leo Müntz vom 9.12.1949 (Quelle: Stadtarchiv Bochum)

Willy Birkemeyer – Ein Schulfreund erinnerte sich an Familie Müntz

Wir erinnerten uns dann daran, dass der Name Müntz schon einmal im Rahmen eines Interviews mit dem Zeitzeugen Willy Birkemeyer aus dem Jahr 2014 für das *Kohlengräberland-Projekt* gefallen war.

Damals hatte er auf die Frage einer Schülerin nach dem Judenhass in der Hitlerjugend von seiner Freundschaft zu seinem jüdischen Schulfreund Alwin Müntz erzählt und von Willy's langwierigen Recherchen zum Verbleib seines Freundes nach dem Krieg berichtet.

(Interview: <https://www.youtube.com/watch?v=Hdeqz1i2cls> [Min.28:10 -33:45])



Abbildung 8 Willy Birkemeyer beim Zeitzeugen-Interview für das Kohlengräberland-Projekt am 1.10.2014
(Foto © Kohlengräberland)



Abbildung 9 oben, 1. v. rechts: Willy Birkemeyer neben Alwin Müntz im Ev. Kindergarten an der Lothringer Str. 25
(Foto (c) Privataarchiv Fam. Müntz / Lyvi / Sigal / Kohlengräberland)



Abbildung 31 Willy Birkemeyer und Alwin Müntz i. d. Ev. Volksschule an der Heinrichstraße
(Foto © Privataarchiv Fam. Müntz / Levy / Sigal / Kohlengräberland)

Nach Birkemeyer's Hinweis, dass Alwin Müntz und sein Bruder Siegfried mit dem „Kindertransport“ nach England gebracht worden waren, den Krieg überlebt hatten und später in Leeds lebten, begannen unsere intensiven Internet-Recherchen sowie zahlreiche Gespräche mit Gerther Bürgern.

Internet-Recherchen und Kontaktaufnahme zu den Nachfahren

Nachdem wir bei unserer Internet-Recherche weitere Informationen zum Schicksal von Alwin Müntz fanden, gelang Mitte November 2021 schließlich die Kontaktaufnahme mit den Nachfahren von Leo und Bertha Müntz über die sozialen Netzwerke.

Andrew, der Sohn von Sidney (Siegfried) Müntz und seine Ehefrau Suzette waren die ersten Familienmitglieder, die wir erreichten. Sie waren zunächst natürlich völlig überrascht von unserer Nachricht, sie waren jedoch von der ersten Minute an auch begeistert von der Idee, die Familiengeschichte zu rekonstruieren und boten sofort ihre Unterstützung an.

Nun begann für alle Beteiligten eine eindrucksvolle, intensive, aber auch bedrückende Reise in die dunkle Vergangenheit.

Die Enkelkinder von Leo und Bertha Müntz leben in der ganzen Welt verstreut und hatten vor unserer Kontaktaufnahme kaum oder z. T. seit Jahrzehnten keinen persönlichen Kontakt untereinander. Dies sollte sich nun ändern. Umgehend wurden Kontaktdaten ausgetauscht, erste Telefonate geführt, gemeinsam nach Fotos, Dokumenten gesucht, Lebensdaten und Erinnerungen ausgetauscht.



Familie Müntz

14.02.2022 16:00

Von Laurence Sigal
An ulrich-kind
CC andrewmuentz,
suzimuentz

Dear Sir,
I got your name owing to my cousin Andrew and his wife.
Let me express my surprise and my gratitude for what you do for in memory of my family.

I am the daughter of the deceased Anne-Rose, gennante Rosa, geborene Müntz. I was born Laurence Klagsbald and I have been married to Robert Sigal since 1980. We have four children.

Sadly, my two sisters passed away too early.

My younger sister Elisabeth married Cohen-Tannoudji born in 1964 lived in Paris; she died in 2009.

My older sister, Arielle, was born on 14 June (!) 1956. She lived in Jerusalem; she died in August 2020.

The grandchildren of my mother, who are all adults, and myself have been quite shocked when we heard of the research you are doing with your students and your plan to lay stumbling blocks in memory of my grandparents, my mother and her two brothers.

Abbildung 9 Erste Email vom 14.02.2022 von Laurence Sigal an den Kohlengräberland-Projektleiter Ulrich Kind
(Foto © Laurence Sigal / Ulrich Kind / Kohlengräberland)

Innerhalb weniger Wochen wurden nun Informationen, Quellen und Dokumente zusammengetragen, die auf diesem Wege bald auch der gesamten Familie zur Verfügung gestellt werden konnten.

Zusammengefügt wurden die einzelnen Informationen von Teilnehmern der *Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt*, die ihrerseits ihre Recherche-Ergebnisse zur Regional- und Bochumer Lokalgeschichte der NS-Zeit beitrugen.

Wir wurden hierbei vor allem vom Leiter des Bildarchivs der Stadt Bochum, Herrn Lutter, sowie von dem bedeutenden Historiker Hubert Schneider unterstützt. Aber auch interessierte Bürger*innen aus dem Bochumer Norden waren behilflich.

So wurden uns beispielsweise bisher unveröffentlichte Dokumente aus dem Archiv der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Gerthe übergeben, die die antisemitischen Übergriffe auf Anne Rosa Müntz durch Nazis innerhalb der Gerther Kirchengemeinde belegten.

Nach und nach entstand ein außergewöhnlich vollständiges und fundiertes Gesamtbild von dem Leidensweg der jüdischen Familie Müntz aus Bochum-Gerthe.

Antrag auf Verlegung von *Stolpersteinen* für Familie Müntz

Aufgrund unserer umfangreichen Recherche-Ergebnisse beantragten wir beim Kinder- und Jugendring e.V. und dem Bochumer Stadtarchiv die Verlegung von fünf *Stolpersteinen* für Leo, Bertha Siegfried, Alwin und Anne Rosa Müntz. Unserem Antrag wurde umgehend zugestimmt

WDR-Filmbericht in der „Lokalzeit Ruhr“

Ein Mitarbeiter des Bochumer Stadtarchivs hatte die Redaktion der „Lokalzeit Ruhr“ im Westdeutschen Rundfunk (WDR) auf unsere Aktivitäten zur Stolperstein-Verlegung aufmerksam gemacht. Wir wurden gebeten, unsere Projektarbeit der Öffentlichkeit im Rahmen eines Fernsehbeitrags des WDR in der „Lokalzeit Ruhr“ vorzustellen. Auch sollte sich eine Schülerin im Landesstudio Essen im Rahmen der Live-Sendung bei einem Interview den Fragen der WDR-Moderatorin stellen.

Nach einem anstrengenden Drehtag und der Aufzeichnung des Interviews wurde der Beitrag am 07.02.2022 gesendet und fand große Beachtung.



Abbildung 10 Dreharbeiten am 02.02.2022 für die „Lokalzeit Ruhr“ des WDR (Foto © Kohlengrüberland)



Abbildung 11 Szenenfoto aus der „Lokalzeit Ruhr“ des WDR am 07.02.2022



Abbildung 12 Vorbereitungen zum Fernsehinterview im WDR-Landesstudio Essen (Foto © Kohlengräberland)



Abbildung 13 Szenenfoto des Interviews in der "Lokalzeit Ruhr" des WDR am 07.02.2022

Präsentation der Rechercheergebnisse im Bochumer Stadtarchiv

Am 31.05.2022 präsentierten Teilnehmerinnen der *Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt* im Bochumer Stadtarchiv die Recherche-Ergebnisse zum Schicksal der jüdischen Kaufmannsfamilie Müntz vor Initiatoren der diesjährigen Stolperstein-Projekte und der interessierten Öffentlichkeit.



Abbildung 14 Präsentation der Recherche-Ergebnisse im Bochumer Stadtarchiv am 31.05.2022 (Foto © Kohlengräberland)

Verlegung der Stolpersteine am 14. Juni 2022

Nach umfangreichen Vorbereitungen fand am 14. Juni 2022 die Verlegung der „*Stolpersteine*“ für Familie Müntz in Bochum-Gerthe auf der Lothringer Straße 30, am ehemaligen Wohnort und Geschäftshaus, gegenüber der Ev. Christuskirche statt.

Gunter Demnig, Künstler und Initiator des Kunst- und Erinnerungsprojekts konnte an diesem Tag leider nicht persönlich anwesend sein, deshalb übernahmen Mitarbeiter des Tiefbauamtes der Stadt Bochum die Verlegung der Gedenksteine.

Sechzehn Nachkommen von Leo und Bertha hatten sich aus der ganzen Welt zu uns auf den Weg gemacht, um der *Stolperstein*-Verlegung beizuwohnen und an unserer anschließenden Gedenkveranstaltung in der Gerther Christuskirche teilzunehmen.

Die *Kohlengräber* organisierten Unterkunft und Aufenthalt der Familienangehörigen. Enkel und Urenkel aus Leeds, London, Paris, Barcelona, Jerusalem und Kanada erwiesen uns die große Ehre und besuchten den Unrechtsort, an dem ihre Vorfahren entrechtet, verfolgt, misshandelt und mit dem Tode bedroht worden waren.

Schüler*innen des Unterrichtsfaches Kohlengräberland (9. Jahrgang) an der Herner Erich-Fried-Gesamtschule verlasen einen kurzen Abriss der Leidensgeschichte, bevor Laurence Sigal an dem Ort des ehemaligen Elternhauses ihrer Mutter, Anne Rosa Müntz, ein jüdisches Gebet in hebräischer Sprache vortrug.

Anschließend wurden Rosen niedergelegt, Familienangehörige hielten in stillem Gedenken inne und gedachten ihrer Familienangehörigen.

Ein Filmbeitrag von der Stolperstein-Verlegung ist zu sehen unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=WEdkhsHXRKw>



Abbildung 15 Schülerinnen d. Unterrichtsfaches Kohlengräberland a. d. Erich-Fried-Gesamtschule Herne informieren bei der Stolpersteinverlegung am 14.6.2022 über den Leidensweg d. Familie Müntz (Foto © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)



Abbildung 16 Laugence Sigal, die Tochter von Anne Rosa Müntz trägt ein jüdisches Gebet in hebräischer Sprache vor (Foto © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)



Abbildung 17 Andrew Müntz legt Rosen am Stolperstein für seinen Vater Sidney (Siegfried) Müntz ab (Foto © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)



Abbildung 18 Familienangehörige bei der Stolpersteinverlegung (Foto © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)



Abbildung 19 Stolpersteine für Familie Leo & Bertha Müntz in der Lothringer Str.30 in Bochum-Gerthe (Foto © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)

Gedenkveranstaltung in der Gerther Ev. Christuskirche am 14. Juni 2022

Im Anschluss an die Stolperstein-Verlegung fand unsere Gedenkveranstaltung in der Gerther Christuskirche statt. In einer sehr bewegenden zweistündigen Veranstaltung wurde den Familienangehörigen, Gästen und der Gerther Öffentlichkeit am Ort des Geschehens der Lebensweg und die Leidensgeschichte von Leo und Bertha Müntz und ihren Kindern vorgestellt.



Abbildung 20 - 22 v.l.n.r.: Grußworte von Pfarrer Till Weiß, Grigory Rabinovich, Stephan Helfen
(Fotos © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)

Nach den Grußworten des Pfarrers der Gerther Kirchengemeinde Till Weiß, dem Vorsitzenden der Jüdischen Gemeinde Bochum, Grigory Rabinovich und dem Schulleiter der Herner Erich-Fried-Gesamtschule, Stephan Helfen, präsentierten Schüler*innen des *Kohlengräberland-Projekts* die umfangreichen Recherche-Ergebnisse zur Familie Müntz.



Abbildung 23 - 25 Schüler*innen des Kohlengräberland-Projekts präsentieren die Lebens- und Leidensgeschichte der Familie Müntz in der Gerther Christuskirche
(Fotos © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)

Unseren Gästen stellten wir eine englische Übersetzung sämtlicher Rede-, Vortrags- und Liedtexte zur Verfügung, sodass sie das Geschehen jederzeit Wort für Wort mitverfolgen konnten.

Musikalisch wurde die Gedenkveranstaltung von dem *Zeitgeist-Ensemble Ruhr* begleitet, das im Jahr 2001 als Schüler-AG an der Erich-Fried-Gesamtschule Herne gegründet wurde. Viele der Sängerinnen stehen noch heute gemeinsam auf der Bühne.



Abbildung 26 - 30 Das Zeitgeist-Ensemble Ruhr begleitete die Gedenkveranstaltung zur Stolperstein-Verlegung für die Familie Müntz musikalisch (Fotos © Volker Brockhoff / Kohlengräberland)



Abbildung 31 Schweigeminute für die Gerther und Bochumer Opfer der Shoah (Foto © Kohlengräberland)

Nach einem kurzen Abriss zu den Schicksalen der Gerther und Bochumer Opfer der Shoah erhoben sich alle Anwesenden zu einer Schweigeminute. Im Anschluss daran hielt die Enkeltochter von Leo und Bertha Müntz, Tochter von Anne Rosa Müntz, eine sehr persönliche und beeindruckende Rede und berichtete dabei über das Schicksal ihrer Familie vor, während und nach der NS-Zeit.

Auch erinnerte sie an ihre verstorbene Schwester Arielle, die zeitlebens nach der Geschichte ihrer Familie geforscht und sich gewünscht hatte, einmal Bochum, den Schicksalsort ihrer Familie, zu besuchen. Arielle verstarb am 12.08.2020 in Jerusalem.



Abbildung 32 Laurence Sigal, Enkeltochter von Leo und Bertha Müntz, Tochter von Anne Rosa Müntz, berichtet über das persönliche Schicksal ihrer jüdischen Familie (Foto © Kohlengräberland)



Abbildung 33 Angehörige der Familie Müntz in der Gerther Christuskirche am 14.06.2020
(Foto © Volker Brockhoff / Kohlengrüberland)



Abbildung 34 Angehörige der Familie Müntz gemeinsam mit Schüler*innen des Kohlengrüberland-Projekts und Mitgliedern des Zeitgeist-Ensemble Ruhr in der Gerther Ev. Christuskirche am 14.06.2022 (Foto © Volker Brockhoff / Kohlengrüberland)

Ein Film-Mitschnitt von der Gedenkveranstaltung finden Sie unter:

https://www.youtube.com/watch?v=PEIL0_rqFmU (Teil 1)

<https://www.youtube.com/watch?v=kkS1WqXKVq0> (Teil 2)

WAZ | Nr. 138 | WBON1

Freitag, 17. Juni 2022

UNSERE STADTTTEILE

Nachfahren gedenken jüdischer Familie

Stolpersteine der Gerther Familie Müntz wurden im Beisein von Verwandten aus fünf Ländern verlegt

Nadja Juskowiak

Gerthe. Leo und Bertha Müntz wohnten mit ihren Kindern Siegfried, Alwin und Anna Rosa in Gerthe an der Lothringer Straße 30. Wenige Häuser weiter betrieb Leo Müntz ein florierendes Möbel- und Manufakturwarengeschäft. Die Familie wurde von den Nationalsozialisten wirtschaftlich ruiniert, auseinandergerissen und vertrieben. Am Dienstag versammelten sich rund 15 Nachfahren der Kaufmannsleute an ihrem ehemaligen Wohnort, wo fünf Stolpersteine für ihre Vorfahren verlegt wurden.

Die Verwandten reisten aus Paris, Montreal, Barcelona, Jerusalem und Leeds an, darunter drei Enkel von Bertha und Leo: Andrew Müntz, Tracey Levy und Laurence Sigal-Klagsbald. Die 64-jährige Laurence Sigal-Klagsbald aus Paris stand sichtlich bewegt vor den Stolpersteinen, wovon einer ihrer Mutter Anna Rosa gewidmet ist, und sagte: „Das ist wirklich wie ein zweites Begräbnis.“ Dann betete sie auf Hebräisch, umringt von zahlreichen Gästen, darunter auch Vertreter der Jüdischen Gemeinde Bochum, Herne, Hattingen.

Internationaler Besuch in Gerthe war Höhepunkt des Projekts

Der internationale Besuch ist Ergebnis des Kohlengräberland-Projekts, das Lehrerin Isa Tappenhöller und Projektleiter Ulrich Kind seit über zwanzig Jahren mit Schülern der Erich-Fried-Gesamtschule Herne durchführen. Die Schüler hatten sich in vielen Recherchen dem Schicksal von Familie Müntz gewidmet. Nachdem die Stolpersteine verlegt waren, ließen sie das Leben der Familie in der evangelischen Christuskirche mit Wort und Bild zweieinhalb Stunden aufleben.

Besonders der Abschied von den eigenen Kindern machte die Not der Eheleute Müntz deutlich. Die Söhne Siegfried und Alwin entkamen den Nazis in einem Kindertransport, begleitet von Else Hirsch, Lehrerin der jüdischen Schule. Die Eltern blieben mit der kleinen Anna Rosa zurück und verließen Deutschland 1939 mittellos als sogenannte staatenlose Polen. 1943 trennten sich die Eltern auch von

der elfjährigen Tochter, die mit Fluchthelfern zu einer Gastfamilie in die Schweiz gelang. Jahre später fanden sich Eltern und Kinder wieder.

Enkelin der Bochumer Kaufleute hatte zuerst gemischte Gefühle Die Nachfahren konnten der detaillierten Präsentation in einem auf Englisch übersetzten Heft folgen

und das „Zeitgeist-Ensemble Ruhr“ bot berührende Lieder wie „Die Moorsoldaten“.

„Es ist nicht einfach, mit der Geschichte unserer Familie konfrontiert zu werden, aber es ist gut zu wissen, was passiert ist“, sagte Ur-Enkelin Ariane Cohen-Tannoudji (26), die mit ihren Geschwistern aus Montreal anreiste. Ihr Cousin Philippe Sigal (37) ergänzte: „Es

gab in der Familie eine Menge Schweigen über die Geschichte und ich bin glücklich, dass die Erinnerung an unsere Familie gewürdigt wird.“

Seine Mutter Laurence Sigal-Klagsbald schilderte in einer Rede ihre gemischten Gefühle, als sie zunächst ein Video von Projektteilnehmern mit Porträts ihrer Großeltern aus Deutschland erhielt.

Das Projekt Kohlengräberland

Seit dem Schuljahr 1997/1998 wird das Unterrichtsfach „Kohlengräberland“ (von 1997-2003 genannt „Ruhgebiet vor Ort“) an der Erich-Fried-Gesamtschule Herne im Rahmen des Ergänzungsunterrichts angeboten.

Ziel dieses Faches ist die Teilhabe der Schüler am öffentlichen Leben, bürgerschaftliches Engagement und Mitwirkung bei der Erinnerungskultur ihrer Stadt. Das Unterrichtsprojekt ist ergebnis- und produktorientiert. Informationen online auf www.kohlengraeberland.de



Aus fünf Ländern reisten die Nachfahren der Familie Müntz zur Gedenkfeier in der Christuskirche an.

NADJA JUSKOWIAK



Faustine Sigal (28, v. l.), Laurence Sigal-Klagsbald (64) und Philippe Sigal (37) kamen aus Paris und Barcelona zur Stolpersteinverlegung nach Gerthe.

KLAUS POLK/LÄSNER/FUNKIE FOTO SERVICES



Fünf Stolpersteine wurden auf der Lothringer Straße in Gerthe verlegt.

KLAUS POLK/LÄSNER

Abbildung 35 Zeitungsbericht der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) vom 17.06.2022 zur Stolpersteinverlegung und Gedenkveranstaltung am 14.06.2022 in Bochum-Gerthe

Im Anschluss an die Gedenkfeier fanden sich die Nachkommen der Familie Müntz mit den Mitgliedern der Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt und dem Zeitgeist-Ensemble Ruhr zum gemeinsamen Abendessen zusammen. Bis spät in die Nacht fand ein reger intensiver und fröhlicher Austausch der Familienmitglieder untereinander, aber auch mit den Beteiligten des Stolperstein-Projekts statt.

Aus Fremden wurden Freunde.



Abbildung 36 Gemeinsames Abendessen mit den Familienangehörigen (Foto © Volker Brockhoff)



Abbildung 37 Gemeinsames Abendessen mit den Familienangehörigen (Foto © Volker Brockhoff)



Abbildung 38 Gemeinsames Abendessen mit den Familienangehörigen (Foto © Volker Brockhoff)

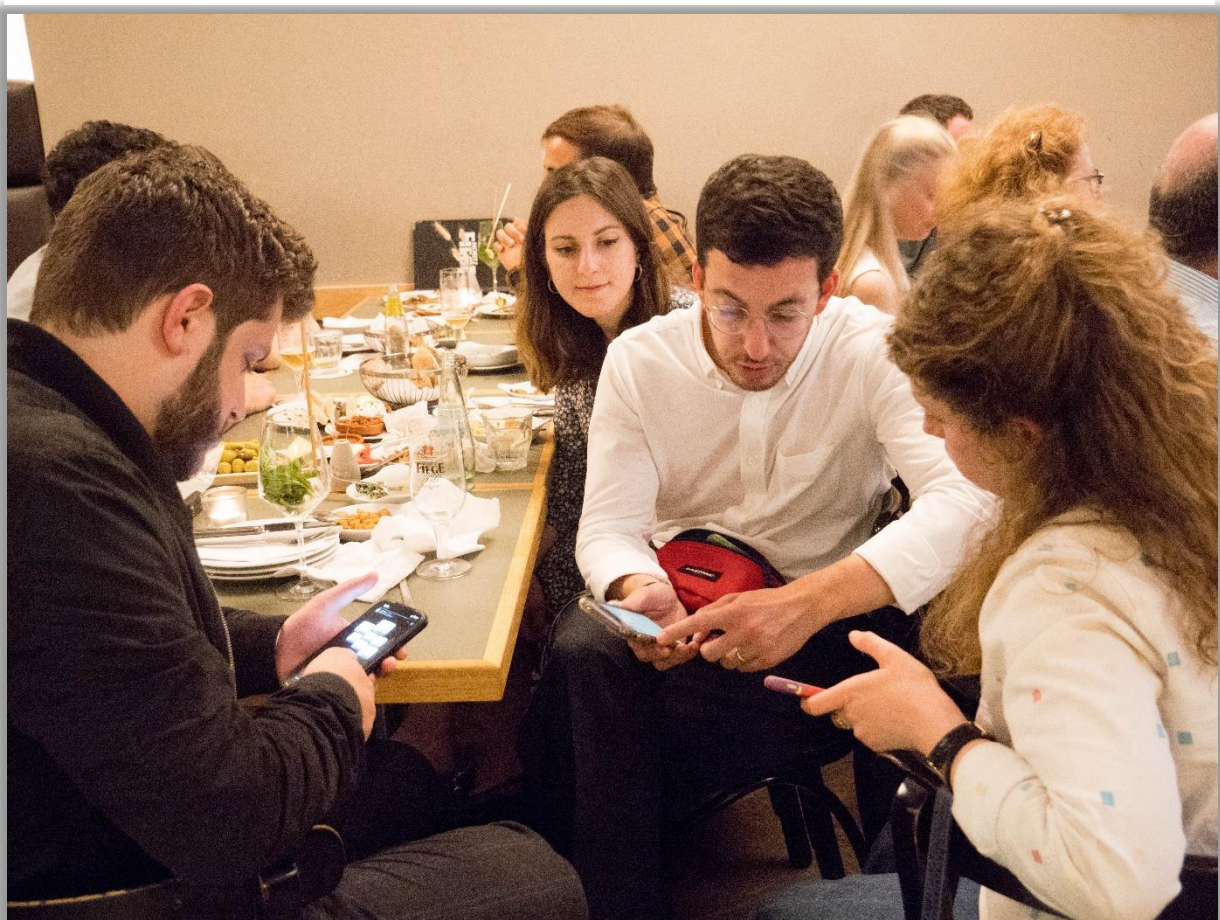


Abbildung 39 Gemeinsames Abendessen mit den Familienangehörigen (Foto © Volker Brockhoff)

Auch die unvergessliche Woche in Bochum mit Andrew Müntz, dem Sohn von Sidney (Siegfried) Müntz und seiner Ehefrau Suzette, wird uns im Gedächtnis bleiben.

Die beiden Familienangehörigen verbrachten nach der Gedenkveranstaltung noch eine ganze Woche in Bochum mit Ulrich Kind, dem Kohlengräberland-Projektleiter und seiner Familie.



Abbildung 40 Gemeinsames Essen mit Andrew und Suzette Müntz "auf Zeche Zollern" (Foto © U. Kind)



Abbildung 41 u. 42 Private Grubenführung im Deutschen Bergbaumuseum Bochum mit Hans Mohlek, dem 1. Vorsitzenden des Bergmanns-Kameradschaftsvereins "Glückauf Gerthe 1891 e.V." (Foto © U. Kind)

Seit dem unvergesslichen und denkwürdigen Tag in Bochum-Gerthe pflegen die in der ganzen Welt verstreuten Nachkommen von Leo und Bertha Müntz nun den Kontakt miteinander. Aber auch die nun enge und freundschaftliche Verbindung zu uns „Kohlengräbern“ ist erhalten geblieben. Wir stehen auch weiterhin in Kontakt mit den Familienangehörigen. Im Herbst 2022 besuchte Projektleiter Ulrich Kind die Tochter von Anne Rosa Müntz, Laurence Sigal, in Paris und hatte dort Gelegenheit, einen Einblick in den Dokumenten-Nachlass der Familie Müntz zu bekommen.

Ewigkeitssonntag am 20.11.2022

Seit vielen Jahren nehmen Mitglieder der *Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt* an der ökumenischen Andacht am Ewigkeitssonntag („Totensonntag“) auf dem Friedhof in Bochum-Gerthe teil und wirken dabei auch aktiv mit.

In diesem Jahr verlasen wir vor den Anwesenden noch einmal die Namen der Shoah-Opfer aus Gerthe. Im Anschluss folgte eine Schweigeminute zum stillen Gedenken.



Abbildung 43 Vertreter der Gerther Vereine versammelten sich am 20. November 2022 am Ehrenmal für die Opfer des Schlagwetter-Unglücks vom 8. August 1912 und gedachten der Toten aus Bochum-Gerthe (Foto © Kohlengräberland)



Abbildung 44 Projektleiter Ulrich Kind und Marie Kirstein von der Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt verlasen die Namen der Shoah-Opfer aus Bochum-Gerthe (Foto © Kohlengräberland)

***„Ihr habt die Stolpersteine für unsere Familie
nicht nur hier in Bochum-Gerthe verlegt,
ihr habt diese Stolpersteine
auch mitten in unsere Familie gelegt.
Dafür danke ich euch.“***

Prof. Dr. Azaria Rein,
Ehemann von Arielle Rein (* 14.06.1956 † 12.08.2020), der Tochter von Anne-Rosa Müntz

**Unser Dank gebührt den Unterstützern und Förderern
des Stolperstein-Projekts:**

- Andrew und Suzette Müntz (geb. Weiner), Laurence Sigal (geb. Klagsbald), Tracey Levy (geb. Müntz) sowie Arielle Rein (geb. Klagsbald, † 12.08.2020) und alle Angehörigen ihrer Familien
- Schüler*innen der *Kohlengräberland-Geschichtswerkstatt „Unterm Förderturm der Zeche Lothringen“* und des Unterrichtsfaches *Kohlengräberland* (Projektleitung: Ulrich Kind & Isa Tappenhölter)
- Willy Birkemeyer († 24.01.2025)
- Gunter Demnig (Künstler und Initiator des Kunst- und Erinnerungsprojekts „Stolpersteine“) und sein Team
- Kinder- und Jugendring Bochum e.V.
- Dr. Kai Rawe und Andreas Froning (Stadtarchiv Bochum)
- Markus Lutter (Bildarchiv Stadt Bochum)
- Hubert Schneider († 18.06.2022, Historiker)
- Erich-Fried-Gesamtschule Herne
- Pfarrer Till Weiss, Helga Berghoff (Ev. Kirchengemeinde Bochum-Nord),
- Grigory Rabinovich u. Aleksander Chraga (Jüdische Gemeinde Bochum – Herne – Hattingen)
- Zeitgeist-Ensemble Ruhr
- Wolfgang Bökelmann (Tontechnik), Dimitrij Wolkow (Bühnentechnik)
- Bergmanns-Kameradschaftsverein „Glückauf Gerthe 1891 e.V.“
- Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Stadtverband Herne
- Jüdisches Museum Berlin